

Buchpräsentation

16. Jänner 2025

Ort: Österreichisches Staatsarchiv
Nottendorfer Gasse 2 | 1030 Wien | Festsaal

Beginn: 18:00

Zdzisław Noga | Andrzej Janeczek | Bogusław Dybaś

Habsburgische Kartographen am Rande des Imperiums

Edition der Josephinischen Landesaufnahme Galiziens

Die aus über 4.000 Kartenblättern bestehende Josephinische oder Erste Landesaufnahme der Habsburgischen Länder wurde 1763/64 nach dem Siebenjährigen Krieg Österreichs gegen Preußen in Angriff genommen und somit noch unter Maria Theresia und vor der (Mit-)Regentschaft des namengebenden Kaisers Joseph II., der sie allerdings als sein persönliches Anliegen betrachtete. Folgerichtig wurde die Landesaufnahme auch im (österreichischen) Schlesien, dann in Böhmen und Mähren begonnen, in jenen Ländern also, die bis dahin Kriegsschauplatz gewesen waren. Die kartographische Vermessung erfolgte durchwegs durch habsburgisches Militär, und zwar durch Offiziere des Generalstabes (Generalquartiermeisterstab), meist im Maßstab 1:28 800, was dem österreichischen Militärmaß in der Umrechnung von 1 Wiener Zoll zu 400 Wiener Klafter entsprach. Von Anfang an wurden die handgezeichneten Karten in der damals neu eingerichteten Kartensammlung des Kriegsarchivs aufbewahrt, damit sie im Kriegsfall „kopiert“ und an die Krieg führenden Truppen ausgegeben werden konnten.

2016 wurde das gesamte Kartenwerk in das Nationale Dokumentenereregister „Memory of Austria“ der UNESCO aufgenommen. Die kartographische Vermessung des Königreichs Galizien erfolgte 1779 bis 1783, also nach der ersten Teilung Polens zwischen Russland, Preußen und Österreich und vor dem Hintergrund des Konfliktes mehrerer europäischer Großmächte mit dem Osmanischen Reich. Geänderte politische Verhältnisse und technischer Fortschritt (Triangulierung) bewirkten eine Neuvermessung aller habsburgischen Territorien im gleichen Maßstab ab 1807.

Begrüßung:

Helmut Wohnout
Generaldirektor des Österreichischen Staatsarchivs

Piotr Szlanta
Direktor des Wissenschaftlichen Zentrums
der Polnischen Akademie der Wissenschaften in Wien

Vorstellung des Buches:

Zdzisław Noga
Universität der Nationalen Bildungskommission in Krakow
*Die Edition der Josephinischen Landesaufnahme Galiziens.
Die Genese und die Geschichte des Projekts*

Andrzej Janeczek
Institut für Archäologie und Ethnologie,
Polnische Akademie der Wissenschaften
*Der Wert und die Bedeutung der Josephinischen Landesaufnahme von
Galizien für die Erforschung der Vergangenheit Polens und der Ukraine*

Bogusław Dybaś
Nikolaus-Kopernikus-Universität Toruń; Tadeusz-Manteuffel-Institut
für Geschichte der Polnischen Akademie der Wissenschaften
*Zwischen Karte und Text. Die Bearbeitung der Beschreibungen
für die Friedrich von Mieg-Karte als editorische Herausforderung*

Anschließend Empfang